

## Pressemitteilung

### Jahrespressekonferenz zum Geschäftsjahr 2009

#### **Behr: Markteinbruch führt 2009 zu massivem Verlust**

#### **Für 2010 Umsatzwachstum erwartet / Turnaround 2011 im Visier**

Stuttgart, 20. April 2010

2009 sank die Pkw-Produktion in Europa um 20 % und in Nordamerika um 32 %. Noch stärker war der Nkw-Markt betroffen mit Einbrüchen von 65 % bzw. 34 %. Aufgrund dieser Marktsituation ging der Umsatz der auf Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung spezialisierten Behr-Gruppe, bereinigt um den Verkauf von Behr Industry (Kartellvorbehalt), um 22 % zurück. Der ausgewiesene Umsatz ging um 26 % auf 2,47 Mrd. EUR zurück. Behr schloss das vergangene Geschäftsjahr mit einem massiven Verlust ab: Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ohne Restrukturierung betrug -112 Mio. EUR, nach -3 Mio. EUR im Vorjahr. Der Verlust vor Steuern lag bei -235 Mio. EUR, nach -70 Mio. EUR im Vorjahr; darin sind ca. 80 Mio. EUR Restrukturierungsaufwendungen enthalten. D. h. ohne die Restrukturierung hat sich der Verlust mehr als verdoppelt, von -67 Mio. EUR auf -155 Mio. EUR.

Dr. Markus Flik, Vorsitzender der Behr-Geschäftsführung, erläuterte, warum die Krise Behr besonders hart getroffen hat: „Wir sind in drei Bereichen stark engagiert, die massiv eingebrochen sind: in Nordamerika, im Lastwagengeschäft und im Premiumsegment.“ Flik weiter: „Wir haben frühzeitig umfangreiche Maßnahmen zur Senkung von Kosten und Kapitalbindung eingeleitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen sind voll wirksam und haben im vierten Quartal 2009 bereits ein positives EBIT ohne Restrukturierung ermöglicht.“

**Ausblick 2010**

Laut J.D. Power wird die Pkw-Produktion 2010 in Nordamerika um 25 % steigen. In Westeuropa soll sie praktisch konstant bleiben. Die Wachstumsmärkte in Brasilien, Indien und China werden sich positiv entwickeln.

Die Nkw-Produktion wird laut Power Systems in der NAFTA-Region um 13 % steigen, in Westeuropa um 4 % und in Osteuropa um 28 %. Flik: „Es bleibt abzuwarten, ob diese Werte erreicht werden, vor allem in Europa. Die großen Flotten sind immer noch vorsichtig in ihrem Kaufverhalten.“ Auch bei Nkw werden die Wachstumsmärkte in Südamerika und Asien steigende Produktionszahlen aufweisen.

„Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres konnten wir unseren Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28 % auf 749 Mio. EUR steigern. Wir erreichten im ersten Quartal 2010 ein positives EBIT ohne Restrukturierung von 9 Mio. EUR, nach -47 Mio. EUR im ersten Quartal 2009“, erläuterte Hermann Tetzner, kaufmännischer Geschäftsführer.

„Auf der Basis der Marktprognosen erwarten wir für das Gesamtjahr 2010 ein Umsatzwachstum von ca. 10 %, vor allem wegen Neuanläufen und unserer starken Position in den Wachstumsmärkten“, betonte Flik. „Da unsere Maßnahmen bereits anteilig wirken, werden wir beim derzeit erkennbaren Marktverlauf 2010 unseren Verlust halbieren. Wir sind zuversichtlich, 2011 den Turnaround zu schaffen.“

**Geschäftsjahr 2009**

Aufgrund der Verlustsituation sank 2009 die Eigenkapitalquote von 22 % auf 13 %. „Dies ist in unserer Branche eine nicht ausreichende Eigenkapitalausstattung. Deshalb sind wir im Gespräch mit strategischen Investoren, die sich mit Eigenkapital an der Behr-Gruppe beteiligen wollen“, erklärte Tetzner.

Durch die Senkung der Sachanlageninvestitionen von 185 Mio. EUR auf 97 Mio. EUR und die Reduzierung der Bestände von 308 Mio. EUR auf 247 Mio. EUR gelang es, den Anstieg der Nettoverschuldung auf 45 Mio. EUR zu beschränken – von 479 Mio. EUR auf 524 Mio. EUR.

Neben der konsequenten Senkung des gebundenen Kapitals stand 2009 die Kostensenkung in allen Bereichen im Vordergrund:

- Der Entwicklungsaufwand wurde vor allem durch Effizienzsteigerung um 48 Mio. EUR auf 206 Mio. EUR gesenkt (8,3 % vom Umsatz).
- Die Werke liefen weltweit trotz geringerer Stückzahlen mit hoher Produktivität und konnten ihre Kosten um 57 Mio. EUR senken.
- Die Verwaltungskosten konnten um 39 Mio. EUR reduziert werden.
- Insgesamt wurden Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung im Rahmen des Projekts 2010 in Höhe von 229 Mio. EUR umgesetzt. Das ursprünglich gesetzte Ziel von 175 Mio. EUR wurde damit deutlich übertroffen.

Aufgrund der beschriebenen Maßnahmen sank die Anzahl der weltweit **Beschäftigten** um 1.741 oder 9,3 % auf 17.071. In Nordamerika betrug der Rückgang ca. 15 %. In Deutschland waren am 31.12.2009 noch 6.516 Mitarbeiter beschäftigt, 7 % weniger als 2008. Bezogen auf Mitarbeiterkapazitäten betrug der Rückgang in Deutschland sogar 16 % bzw. insgesamt 23 % gegenüber dem Höchststand vom August 2008. Darin spiegelt sich die Wirksamkeit der Kurzarbeit und anderer Instrumente zur Flexibilisierung wider.

### **Restrukturierung**

Die Krise der Branche ist unter anderem auch die Konsequenz von Überkapazitäten. Strukturanpassungen waren 2009 deshalb auch bei Behr unvermeidlich:

- Vereinbarung mit Betriebsrat und IG Metall über den Abbau von bis zu 300 Stellen in Entwicklung und Verwaltung in Stuttgart
- Vollständige Schließung des Produktionswerks in Barcelona, wovon ca. 200 Mitarbeiter betroffen waren
- Bei Behr America der Abbau von ca. 200 Stellen im Angestelltenbereich und die Verlagerung erheblicher Entwicklungsumfänge zu Behr Engineering Services in Indien

- In Dayton/Ohio die weitere Verlagerung lohnintensiver Produkte nach Mexiko sowie der Abschluss einer Betriebsvereinbarung mit einer Kostenentlastung von über 10 Mio. USD p.a.

Eine weitere Maßnahme war der Verkauf von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten:

- Das Geschäft mit Thermostaten für die Haustechnik wurde an die Firma Vernet veräußert.
- Ein Anteil von 60 % an Behr Industry wird an Mahle verkauft, vorbehaltlich der Genehmigung der Kartellbehörden. Behr Industry erwirtschaftete 2009 mit ca. 860 Mitarbeitern einen Umsatz von 178 Mio. EUR.

### **Position in Wachstumsmärkten**

Die Gesellschaften in den Wachstumsmärkten Brasilien, Indien und China haben sich gut entwickelt. 2009 erzielte Behr beispielsweise in Asien einen Umsatz von 274 Mio. EUR; das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von 31 %. Auch die Ergebnisse in diesen Märkten waren positiv.

In den etablierten Fahrzeugmärkten Europa, Nordamerika und Japan wird die Produktion erst in einigen Jahren wieder das Niveau von 2007/2008 erreichen. Das Wachstum in der Automobilbranche spielt sich vor allem in den aufstrebenden Märkten ab, insbesondere in Indien und China. Behr ist hierfür gut aufgestellt und wird global weiter wachsen:

### **China**

Der chinesische Nutzfahrzeug-Markt trotz dem globalen Abwärtstrend und wächst nach wie vor stark. In den drei Behr-Gemeinschaftsunternehmen in China waren 2009 anteilig über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt, die einen Umsatz von ca. 160 Mio. EUR erzielten.

Mit Behr Jinan, der ersten Tochtergesellschaft in China ohne Fremdanteil, baut Behr die Position im dortigen Nkw-Geschäft weiter aus. Das neue Werk liegt etwa 900 km nordwestlich von Shanghai und hat Anfang 2010 die Produktion aufgenommen. Von dort aus beliefert das Unternehmen den Nkw-Kunden CNHTC, einen der erfolgreichsten Hersteller schwerer Nutzfahrzeuge in China, mit Klimakomponenten und Kühlungssystemen.

### **Indien**

Behr India hat im Berichtsjahr mit 500 Mitarbeitern einen Umsatz von 45 Mio. EUR erzielt, der weiter stark steigen wird.

Um auch den Markt an qualifizierten Ingenieuren zu nutzen, der sich in Indien bietet, wurde 2009 Behr Engineering Services (BES) gegründet. Als Geschäftseinheit von Behr India mit Sitz in Pune führt BES Entwicklungsarbeiten für andere Behr-Standorte durch, vor allem Troy/Michigan und Stuttgart. Die Anzahl der Mitarbeiter wird von ca. 100 zum Jahresende 2009 weiter steigen.

### **Türkei**

Als Schnittstelle zwischen Europa und Asien ist die Türkei für die europäische Automobilindustrie ein Standort von wachsender Bedeutung – auch für den Export. Das Land hat sich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Region der europäischen Automobil- und Zulieferindustrie entwickelt und ist ein Brückenkopf für die Märkte des Nahen Ostens und die benachbarten Länder.

An den Chancen, die dieser Markt bietet, will Behr teilhaben. Gemeinsam mit dem türkischen Zulieferer Kale Oto Radyatör wurde eine Vereinbarung über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens unterzeichnet, das Kühlungssysteme für Pkw sowie leichte und schwere Nkw in der Türkei vertreiben wird. Die Gründung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der türkischen Wettbewerbsbehörden.

## **Ökologische Mobilität**

Wesentlicher Wachstumstreiber in den kommenden Jahren werden für Behr Produkte sein, die zu einer ökologischen Mobilität beitragen. Einige Beispiele:

### **Emissionssenkung bei Nkw**

Die von Behr entwickelten Konzepte für die gekühlte Abgasrückführung und die indirekte Ladeluftkühlung tragen schon heute dazu bei, die Euro-5-Emissionsvorgaben für Nutzfahrzeuge zu erreichen. Behr-Innovationen werden in der weiterentwickelten Version auch die Erfüllung der Euro-6-Vorgaben ermöglichen.

### **Verbrauchssenkung bei Pkw**

Es gilt, auch den Benzinmotor so effizient zu machen wie den Diesel. Dabei hat sich Downsizing – die Verminderung des Hubraums bei gleichbleibender Motorleistung – als Instrument zur Verbrauchs- und Emissionsreduzierung in allen Pkw-Segmenten durchgesetzt. Ermöglicht wird das Downsizing durch eine Turboaufladung mit Ladeluftkühlung und zukünftig auch gekühlter Abgasrückführung. Die Zunahme der aufgeladenen kleineren Benzinmotoren bietet für Behr aufgrund der höheren Anzahl zusätzlich benötigter Wärmeübertrager interessante Wachstumschancen.

### **Elektromobilität**

In Zeiten steigender Spritpreise, wachsenden Umweltbewusstseins und strengeren gesetzlichen Vorschriften gewinnt das Thema Elektrifizierung des Antriebsstrangs immer mehr an Bedeutung. Behr unterstützt diese Entwicklung mit innovativen Produkten zur Temperierung der empfindlichen Lithium-Ionen-Traktionsbatterien und zur energiesparenden Beheizung und Klimatisierung der Fahrzeugkabine.

### **Systemkompetenz im Thermomanagement**

Als Systempartner liefert Behr ein gesamthaftes Thermomanagement aus einer Hand. Dieses Know-how unterstützt die Fahrzeughersteller dabei, die immer strengeren Emissionsvorschriften einzuhalten, Energie effizienter zu nutzen und so Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Ein Beispiel ist der Porsche Panamera:

Behr hat für die Sportlimousine die weltweit erste vierzonige Klimaanlage mit Temperatur- und Luftmassensteuerung aus einem Gerät – also ohne zusätzliches Heckklimagerät – entwickelt. Auch die Luftführung im Innenraum, der Kältemittel- und Heizkreislauf sowie das Kühlmodul für Motor und Antriebsstrang sind von Behr. BHTC hat die Klimaregelung inklusive Bediengerät realisiert und von HBPO kommt das Frontend-Modul. In Zusammenarbeit mit Dräxlmaier waren BHTC und Behr auch bei der Integration des Cockpits maßgeblich beteiligt.

### **Geschäftsjahr 2010**

Für das laufende Geschäftsjahr hat sich Behr klare Prioritäten gesetzt:

#### **1. Kostensenkungsmaßnahmen**

Das Ziel für 2010 liegt in der gleichen Größenordnung wie das für 2009.

#### **2. Restrukturierungen in Europa und Nordamerika**

- Behr ist mit den Betriebsräten und der IG Metall in Verhandlungen über die Schließung des Werks in Stuttgart und die Restrukturierung der Standorte in Kirchberg und Kornwestheim. Diese Maßnahmen werden insgesamt bis zu 440 Mitarbeiter betreffen. Die Verhandlungen verlaufen konstruktiv.
- Am Standort Stuttgart hat Behr in Entwicklung und Verwaltung über die Nutzung der natürlichen Fluktuation, Altersteilzeitregelungen und ein freiwilliges Abfindungsprogramm bereits ca. 110 Stellen abgebaut. Betriebsbedingte Kündigungen zum 31.03.2011 kann das Unternehmen unverändert nicht ausschließen.
- Nachdem das Werk in Barcelona 2009 geschlossen wurde, wird Behr in diesem Jahr auch den dortigen Entwicklungs- und Verwaltungsstandort schließen. Davon sind 127 Mitarbeiter betroffen. Ungefähr der Hälfte davon kann das Unternehmen einen Arbeitsplatz in dem eine Autostunde entfernten Montblanc anbieten.
- In Dayton/Ohio verlagert Behr einen Teil der dortigen Fertigung, den sog. Nordkomplex, in den Südkomplex und nach Mexiko. Damit wird die Produktionsfläche auf die Hälfte reduziert, mit den entsprechenden Strukturkostensenkungen. Hinzu kommt die Verlagerung weiterer Entwicklungsleistungen von Troy/Michigan nach Indien zu Behr Engineering Services. Gestützt durch die Marktentwicklung ermöglicht die Restrukturierung Behr America den Turnaround 2011.

### **3. Minimierung des Kapitaleinsatzes**

Die erzielten Prozessverbesserungen in der Logistik wird Behr nutzen, um das Umsatzwachstum mit konstantem Bestand zu bewältigen. Das Unternehmen wird auch 2010 deutlich unter den Abschreibungen investieren, indem die vorhandenen Kapazitäten global bestmöglich ausgelastet werden.

### **4. Refinanzierung des Konzerns**

Ende 2009 verfügte Behr über eine noch freie Liquidität von ca. 200 Mio. EUR nicht gezogener oder in Anspruch genommener Kreditlinien. „Derzeit verhandeln wir mit den Banken über ein neues Finanzierungs-konzept über den gesamten Zeitraum der Restrukturierung bis 2013. Die Gespräche verlaufen konstruktiv. Wir sind zuversichtlich, sie im dritten Quartal abschließen zu können“, so Tetzner.

### **5. Stärkung des Eigenkapitals**

Nachdem Behr mit Mahle Anfang Februar den Erwerb der Mehrheit an der Tochtergesellschaft Behr Industry vereinbart hat (Kartellvorbehalt), führen die beiden Unternehmen derzeit Gespräche über eine strategische Zusammenarbeit. „Im Bereich der motorfesten Komponenten, im thermischen Energiemanagement und der Mechatronik sehen wir Chancen, unsere gemeinsame Position am Markt zu stärken“, erläuterte Flik. Die Zusammenarbeit würde durch eine Beteiligung von Mahle an Behr unterlegt. Behr ist jedoch auch mit anderen Interessenten, sowohl industriellen als auch Finanz-Investoren, im Gespräch.

#### **Zum Unternehmen:**

Die Behr GmbH & Co. KG, Stuttgart, ist Systempartner der internationalen Automobilindustrie. Die Unternehmensgruppe ist spezialisiert auf Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung und zählt weltweit zu den führenden Erstausrüstern bei Pkw und Nutzfahrzeugen. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2009 ca. 2,5 Mrd. EUR. Behr beschäftigt in 17 Entwicklungsstandorten und 28 Produktionswerken sowie 12 Beteiligungsgesellschaften weltweit ca. 17.000 Mitarbeiter.

#### **Weitere Informationen erhalten Sie von:**

Behr GmbH & Co. KG  
Stephanie Reuter, Leiterin Kommunikation Gruppe  
Mausersstraße 3, 70469 Stuttgart, Deutschland  
Tel.: 0711 / 896-2645, Fax: 0711 / 896-2348  
[stephanie.reuter@behrgroup.com](mailto:stephanie.reuter@behrgroup.com)

**Die Reden zur Jahrespressekonferenz, eine Zahlenübersicht und aktuelle Pressefotos finden Sie unter [www.behrgroup.com](http://www.behrgroup.com)**